

PROGRAMM 17 - 18.30 Uhr

SOLIDARITÄTEN. EIN FEMINISTISCHES GESPRÄCH ÜBER KOSMOPOLITIK UND (FALSCH) GEGENSÄTZE
9-13 UHR

JOHANNA LEINIUS

&

MARLENE PARDELLER

10. LANDESWEITER TAG DER GENDERFORSCHUNG
SACHSEN-ANHALT

SOLIDARITÄTEN

26. NOVEMBER 2020 | ONLINE

BARBARA GRUBNER

17-18.30 UHR

DAS UNBEWUSSTE IST POLITISCH.
DENKANSTÖSSE AUS DER PSYCHOANALYSE FÜR DEN FEMINISTISCHEN BLICK AUF UNSERE GEGENWART

Das Unbewusste ist politisch.

Denkanstöße aus der Psychoanalyse für den feministischen Blick auf unsere Gegenwart

Vortrag & Diskussion mit Barbara Grubner

++die Veranstaltung findet über die Plattform webex statt++

16.45 Uhr ___Ankommen

17.00 - 17.45 Uhr ___Vortrag

Das Unbewusste ist politisch.

Denkanstöße aus der Psychoanalyse für den feministischen Blick auf unsere Gegenwart

Barbara Grubner

„Subjektivierung“ meint üblicherweise die Art und Weise, wie Menschen zu kommunizierenden, interagierenden, in der gemeinsamen Welt denkenden und handelnden Wesen werden. Dass sich für spätkapitalistische Subjekte ein folgenschwerer Wandel in der Subjektivierungsweise ereignet hat, ist eine Annahme, die heute von unterschiedlichsten Denktraditionen geteilt wird. Mein Input greift die von der psychoanalytischen Gesellschaftstheorie formulierte These auf, dass es dabei im Kern um eine neue Form der gesellschaftlichen Organisation von Begehren und Genießen geht. Er will zum Nachdenken darüber anregen, wie sich – ausgehend von dieser Gegenwartsdiagnose – gegenwärtige Krisen verstehen lassen und welche Fragen sich für zukunftsfähige Formen der Solidarität vordringlich stellen.

Zur Person:

Dr.in Barbara Grubner hat an der Universität Wien Kultur- und Sozialanthropologie studiert und zum Thema „Gabe und Geschlecht“ promoviert. Sie war in sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Evaluationsprojekten und in der

Gleichstellungsarbeit tätig und von

2012-2017 wissenschaftliche Geschäftsführerin des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg (Hessen). 2017-2019 war sie ebendort wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-geförderten Forschungsprojekt „Krise der Geschlechterverhältnisse? Anti-Feminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem Potenzial“ und leitete gemeinsam mit Denise Bergold-Caldwell die Fallstudie „Ethisierung von Sexismus. Figurationen des Antifeminismus nach Köln“. Seit November 2019 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien (Fachbereich Gender Studies) und bearbeitet gemeinsam mit Monika Lengauer das ÖNB-geförderte Forschungsprojekt „Integration durch Wertevermittlung? Eine praxistheoretisch orientierte Analyse von Wertekursen in Österreich“. Sie lehrt an unterschiedlichen Universitäten in Österreich und Deutschland zu Themen der Gender Studies und ist r dem von ihr mitgegründeten Verein "plurivers. Netzwerk feministische Bildung und Pluralität" in der außeruniversitären Erwachsenenbildung tätig.

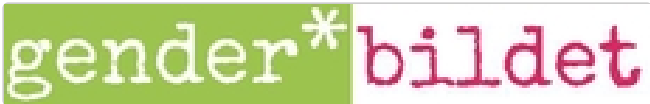
17.45 - 18.30 Uhr **Diskussion & Abschluss**

ANMELDUNG

PROGRAMM 9 - 13 Uhr

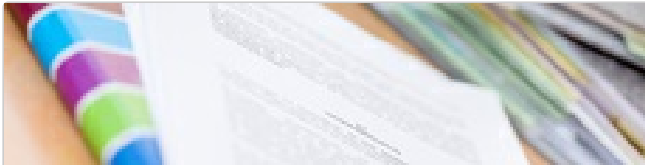
Kontakt

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit
Sachsen-Anhalt (KGC)
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Gebäude 18
Leitung Michaela Frohberg
Tel.: +49 391 67-58905
✉ info@kgc-sachsen-anhalt.de



Der 10. Landesweite Tag ist eine Kooperationsveranstaltung von:

- ▶ KGC Sachsen-Anhalt
- ▶ Dr.in Lena Eckert & Dr.in Dayana Lau | gender*bildet, Uni Halle
- ▶ Annika Sominka | FEM POWER Kunsthochschule Burg Giebichenstein
- ▶ Constanze Stutz | TU Dresden
- ▶ Dr. Klemens Ketelhut | Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung, Pädagogische Hochschule Heidelberg



Gefördert von:

